



Machina Callida – Eine Plattform zum lateinischen Lexikonerwerb



DFG
Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Vortrag an der Universität Potsdam, 1.2.2021

Dr. Andrea Beyer & Konstantin Schulz, Humboldt-Universität zu Berlin

Was ist unser Plan?

- Kurz etwas Theorie zum Wortschatzerwerb
- CALLIDUS – ein Forschungsprojekt zum Wortschatzerwerb im LU
- Machina Callida – eine Software für (kontextbasierte) Wortschatzarbeit
- Sie werden aktiv!
- Abschlussdiskussion



Salvete omnes!
Qua re mihi nomen
est Callidus?



DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Wortschatzerwerb: Wort – Schatz – Erwerb

Wort: Was ist eigentlich ein Wort?

Beispiele in der deutschen Sprache	
Funktionswörter	ja , richtig – das ist ja nicht schlimm
Nominalisierungen	jmd. Vertrauen schenken – jmd. vertrauen Tränen vergießen – weinen
Kollokationen	das Haus: nach Hause , das Weiße Haus
Phrasen	ins Gras beißen – sterben
Komposita	der Türschlüssel – der Schlüssel für die Tür
Trennbare Verben	Sie steht früh auf . – ..., weil sie früh aufsteht .

Beispiele in der lateinischen Sprache	
Funktionswörter	in tabula – in templo
Nominalisierungen	fidem tribuere – fidere lacrimas profundere – lacrimare
Kollokationen	res: res publica ; ad has res
Phrasen	animam eflare – mori

Aus linguistischer Sicht ist „Wort“ als ein Konzept mit unscharfen Rändern zu verstehen, das Teil einer **lexikalischen Einheit** ist. Die Größe der lexikalischen Einheit ist flexibel, sie wird u.a. durch gedankliche Konzepte bestimmt und kann daher aus einem *Wort* oder mehreren *Wörtern* bestehen.

Schatz: Wo werden die „Wörter“ gespeichert und wie werden sie abgerufen?



Wörter werden auf drei **Repräsentationsebenen** (Form, Funktion, Konzept) in einem mehrfachverzweigten „mentalen Wörternetz“, dem **mentalen Lexikon**, gespeichert. Über den Abruf dieser Informationen weiß die Forschung bisher z.B. Folgendes:

- Die Auswahl des passenden Begriffs erfolgt aus einer Reihe möglicher Kandidaten.
- Je häufiger ein Wort verwendet wird, desto schneller gelingt der Abruf („Frequenzeffekt“).
- Je besser die Vernetzung zwischen den Informationen ist, desto schneller gelingt der Abruf („Nachbarschaftseffekt“).
- Für einen erfolgreichen Abruf ist es wichtig, dass die lexikalischen Einheiten mehrdimensional (Klang, Schreibweise, Kontext, grammatische Funktion) eingeprägt und wiederholt werden.

Vgl. Aitchison, J. (2012): Words in the mind - An introduction to the mental lexicon. Chichester; Harm, V. (2015): Einführung in die Lexikologie. Darmstadt; Höhle, B. (Hrsg.) (2012): Psycholinguistik. Berlin; Neveling, C. (2004): Wörterlernen mit Wörternetzen. Tübingen.

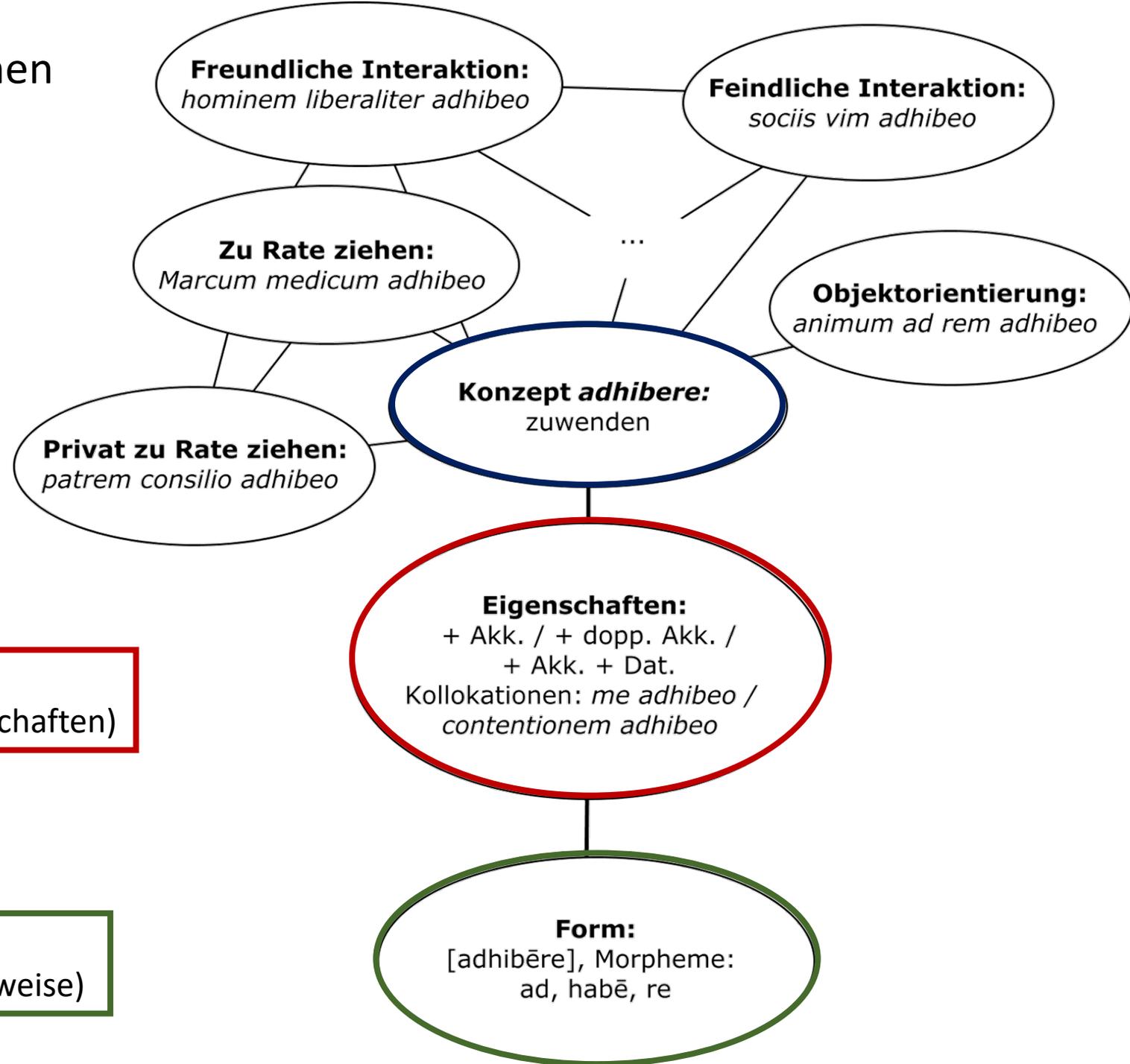
Die Repräsentationsebenen im mentalen Lexikon



Konzeptuelle Ebene
(Bedeutung)

Funktionale Ebene
(lexikalisch-syntaktische Eigenschaften)

Formale Ebene
(lautliche Struktur und Schreibweise)



Erwerb: Wie lernt man Form, Funktion und Konzept von lexikalischen Einheiten?



Wortschatz**arbeit** ...

- ... muss mehr bieten als das Lernen von Wortgleichungen,
- ... muss immer auch den **Kontext der Wörter** berücksichtigen,
- ... muss neue Wörter mit bekannten Wörtern verknüpfen,
- ... muss **variantenreich**, regelmäßig und systematisch erfolgen,
- ... muss zeigen, **warum** welche Wörter gelernt werden sollten.

Spracherwerb ist der Oberbegriff für gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerb. Beiden Spracherwerbsformen liegen drei gemeinsame Komponenten zugrunde: **Sprachlernvermögen** (z.B. kognitive Voraussetzung), **Input** (z.B. gefiltert durch Lehrbuch) und **Motivation** (z.B. „etwas haben wollen“ im Kleinkindalter). Es gibt drei zentrale didaktisch-methodische Ansätze im gesteuerten Spracherwerb: *focus on forms*, *focus on content/meaning*, *focus on form*.



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Das Forschungsprojekt CALLIDUS

Computer-Aided Language Learning: Lexikonerwerb im Lateinunterricht durch korpusgestützte Methoden (hu.berlin/callidus)

CALLIDUS: interdisziplinär = bunt gemischt!



Korpuslinguistik:

Anke Lüdeling

Konstantin Schulz

Methoden (NLP),
annotierte Korpora

Psycholinguistik:

Milena Kühnast

Spracherwerb



Computer- und Medienservice:

Malte Dreyer

Konstantin Schulz

Andreas Vollmer

agile Software-
Entwicklung

(Fachdidaktik)

Latein:

Stefan Kipf

Andrea Beyer

Wortschatzarbeit im
Lateinunterricht,
empirische Studien,
Spracherwerb Latein

+ Ratgeber

+ Schulen

Softwaretestung

Das Forschungsprojekt CALLIDUS



Ziel war es, korpusbasierte, d.h. kontextsensitive Methoden des Wortschatzerwerbs im LU zu erproben und dafür eine Software bereitzustellen.

Die **zentrale Forschungsfrage** lautete:

Wie lernt man nachhaltig „Wörter“
(einer historischen Sprache)?

Vgl. Beyer, A. & Schulz, K. (2020): [Digital und korpusbasiert: Wortschatzarbeit einmal anders](#). In: Forum Classicum 62, 3/2020, 148-153.

Alle Materialien, Tests und Testergebnisse sind auf zenodo.org (CALLIDUS-Community) veröffentlicht.



Forschungsergebnisse: Studie 1, Fortgeschrittene (Cicero)

- Ziel: Erfassen des Status Quo - Wortschatzwissen und Umgang mit Wörtern
- Gruppen: Testgruppe (T) = 27 TN, Kontrollgruppe (K) = 19 TN
- Alter: 13-15, Klassenstufe 9 / Lernstand: Ende des 5. Lernjahres
- Wortschatzarbeit benötigt mehr Zeit als 4 Wochen: keine Verbesserung von T
- (Kognitive) Leistungsunterschiede sind besonders im Vergleich bestimmter Aufgabentypen auffällig:
 - Aufgabentyp "Bestimme die Form (des gegebenen Wortes)." kein relevanter Leistungsunterschied;
 - Aufgabentyp "Leite die Wortbedeutung aus Deinem gesamten Wortschatzwissen ab." keine Verbesserung von T, aber von leistungstärkerer K
- Interessante linguistische "Fehler" bei Aufgaben zur Wortbildung und gestützten Sprachproduktion, z.B. *ab-scribere* als Analogiebildung zur Wortbildungsregel aus L1 (ab-schreiben)

Materialien: Gekürztes Lektüreskript (Cicero *Ad Quintum fratrem* I,1) + 10 Seiten explizite Wortschatzübungen, zugeschnitten auf Text und Basiswortschatz ADEO-Norm (500 Wörter)

Forschungsergebnisse: Studie 2, Fortgeschrittene (Ovid)



- Ziel: Test von Wortschatzwissen im Kontext
- Gruppen: Testgruppe (T) = 21 TN; Kontrollgruppe (K) = 27 TN
- Alter: 14-16, Klassenstufe 10 / Lernstand: Beginn des 6. Lernjahres
- T im Pretest fast 20% unter Durchschnitt von K; T Leistungssteigerung im Posttest um 11%, K Leistungsminderung um 2% → längerfristige, systematische Intervention, d.h. explizite Wortschatzarbeit, trägt gerade bei schwächeren Lerngruppen zu einer Leistungssteigerung bei
- Bedenkliche Resultate:
 - bei Aufgaben zur Begründung / Erklärung des eigenen Vorgehens (metakognitive Reflexion): sehr schwache Leistung bei allen, Verbesserung aber bei T im Posttest (explizit geübt)
 - Mehrzahl der Lernenden kann zu einem gegebenen Wort, das aus dem Grundwortschatz der 500 häufigsten Wörter stammt, nicht die Grundform nennen, geschweige denn diese Form herleiten

Vgl. Beyer, A. (2019): [Im Lateinunterricht: „cupidine kommt von cupidi und ne ist Fragepartikel.“ – Wortschatzprobleme und ihre Ursachen](#). In: Pegasus Online-Zeitschrift, 1-19.

Materialien: Lektüreskript inkl. kontextbasierter WSA (Ovid, *Pyramus et Thisbe*), in Tests (*Salmacis, Pygmalion*)

Forschungsergebnisse: Studie 3, Anfänger (Lehrbuch VIVA)



- Ziel: Erprobung eines DDL-Konzeptes (Data-Driven Learning) zum Wortschatzerwerb
- Gruppen: Testgruppe 1 (T1) = 27 TN, Testgruppe 2 (T2) = 27 TN; Kontrollgruppe 1 (K1) = 25 TN; Kontrollgruppe 2 (K2) = 24 TN
- Alter: 10-11, Klassenstufe 5 / Lernstand: 1. Lateinjahr
- DDL-Wortschatztests (z.B. Lückentextaufgaben) sind auch von 10-Jährigen gut zu bewältigen
- DDL-Formate brauchen Gewöhnung für Lernende und Lehrende
- Resultate in DDL-Tests und (traditionellen) Listentests korrelieren nicht miteinander → (vorsichtig formuliert:) das Ergebnis in einem Listentest lässt es eher nicht zu, eine Aussage darüber zu treffen, wie gut ein Lernender bei der Textarbeit (Textverstehen, Übersetzen) abschneiden wird

Materialien: Ergänzungsmaterialien für Lektionen 1-12, bestehend aus: kontextbasierte Einführung in das neue Vokabular, Arbeitsblätter zur Wortschatzkompetenz, Präsentationen zur Wiederholung, kontextbasierter Wortschatztest (DDL-Test) mit intra- und interlingualen sowie metakognitiven Aufgaben

Forschungsergebnisse:

Studie 4, Fortgeschrittene (Wortschatzeinheit, MC)



- Ziel: Vergleich kontextbasiertes Lernen vs. Wortliste; Simulation einer Lateinstunde mit Wortschatzfokus (ca. 40min)
- Gruppen: Gruppe 1 = 13 TN
- Alter: unbekannt / Lernstand: fortgeschritten
- Schnelle Aufgabenbewältigung = ausgeprägtere Wortschatzkompetenz
- Sehr vorsichtig formuliert: korpusbasiertes Vokabellernen korreliert zumindest mit besseren Ergebnissen im Posttest → Methodik lohnenswert für Wortschatzerwerb

Forschungsergebnisse: Zusammenfassung (in Auswahl)



- Metakognitive Fähigkeiten sind wenig ausgebildet und müssen deutlich expliziter im Spracherwerb trainiert werden.
- Abwechslungsreiche Wortschatzarbeit wird generell von den Lernenden wertgeschätzt.
- Die Sprachkompetenz der Lateinlernenden ist grundsätzlich schwach ausgeprägt: Rückgriff auf L1 bzw. Deutsch, nahezu keine automatische Informationsabfrage aus dem mentalem Lexikon, kaum Verknüpfungen zwischen lat. Wörtern (z.B. bei Synonymen)
- Der DDL-Ansatz stellt Lernende vor keine großen Probleme, wenn sie für die kontextsensitive Arbeit mit "Wörtern" sensibilisiert werden.



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Machina Callida

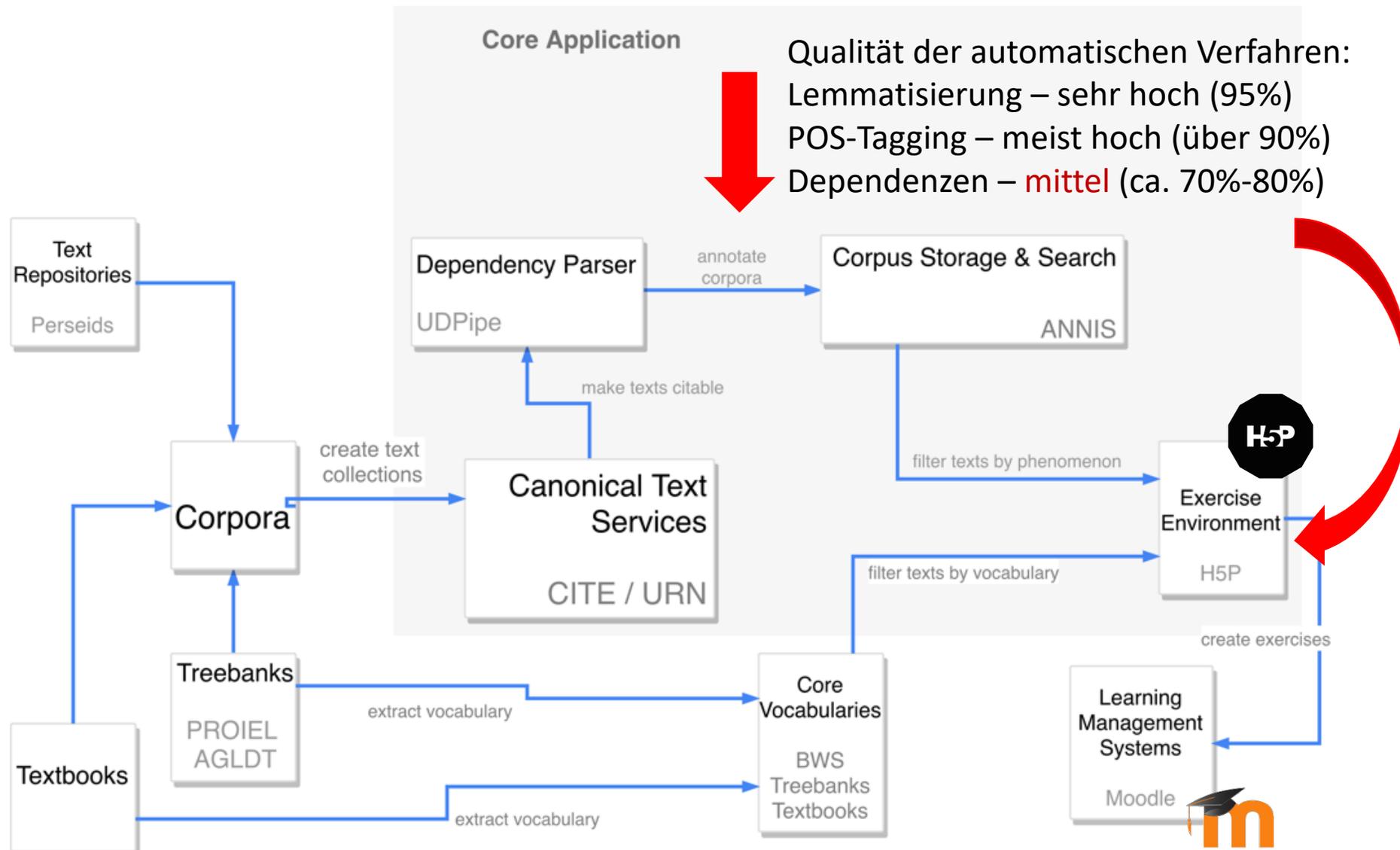
Eine Plattform zum Wortschatzerwerb,
erweitert durch kuratierte Materialien der Universität Potsdam

Was brauchen wir minimal für die Software?

1. Maschinenlesbare, lateinische Texte (= Korpora), inkl. einer eindeutigen Zitation von Textstellen; ggf. Wortschätze
2. Möglichst fehlerfrei annotierte Korpora und/oder möglichst gute NLP-Methoden zur Bearbeitung der Rohtexte, z.B. Lemmatisierung, Stemming, Part-of-Speech-Tagging, Abhängigkeits-Parser
3. Speicher inkl. Suchoptionen für die Korpora
4. Übungsformate, ggf. Übungssequenzen (automatisch, kuratiert)
5. Anwendungsumgebung, ggf. mit Benutzerverwaltung

Workflow (Standard-Use-Case): Der User will eine Wortschatzübung generieren, die zu einem bestimmten Textabschnitt passt. Die Übung soll nur Wörter enthalten, die im ausgewählten Wortschatz vorkommen. Anschließend will er online üben (lassen), die Übung exportieren oder auf die Übung verlinken. Evtl. möchte der User später auf die Übung zugreifen (→ Datenbank).

Machina Callida: Software Re-Use





Context matters: Smart mit lateinischen Wörtern umgehen lernen!

Hier dreht sich alles um Wortschatzübungen zu Originaltexten von Cicero, Ovid und Co. Unsere Devise ist: Keine Übung ohne einen Bezug zum Kontext des Wortes, wie schon der englische Linguist John Rupert Firth 1957 schrieb: **"You shall know a word by the company it keeps."**



Übung erstellen

Textauswahl
Textkomplexität
Vokabular vergleichen
Übungsparameter

WEITER



Übungsdatenbank

Erstellte Übungen:
Lückentext
Markieren
Zuordnung

WEITER



Übungseinheit

Textarbeit
Übungen
Abschlusstest
Auswertung

WEITER



Übungssequenzen

Sequenzen der Uni Potsdam

WEITER



DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Sie werden aktiv!

Können Sie die kniffligen Aufgaben lösen?

Knifflige Aufgaben

- Stufe 1 (Fragen zur Software):
 - Welcher der vorhandenen Übungstypen ist nicht interaktiv?
 - Welche Exportformate stehen für jede selbst erstellte Übung zur Verfügung?
 - Zu welchem Werk gibt es die meisten Übungen?
 - Stufe 2 (Passende Textstellen finden):
 - Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?
 - Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?
 - Stufe 3 (Philologische Forschung):
 - Untersuchen Sie die Verwendung von *pinguis* und *salubritas* in Palladius 1.1-1.5 im Kontext.
-



DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Abschlussdiskussion



Lösungen:

Stufe 1 (Fragen zur Software)

- Welcher der vorhandenen Übungstypen ist nicht interaktiv?
kwic = keyword-in-context, Beispielkontexte
- Welche Exportformate stehen für jede selbst erstellte Übung zur Verfügung?
DOCX, PDF, XML, H5P-Archiv (via Reuse-Button)
- Zu welchem Werk gibt es die meisten Übungen?
Caesars Bellum Gallicum

Lösungen:

Stufe 2 (Passende Textstellen finden)

- Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars *Bellum Gallicum*: VIVA oder Bamberger Wortschatz?
- Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der *Peregrinatio Aetherae* oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „*De officiis*“?





Context matters: Smart mit lateinischen Wörtern umgehen lernen!

Hier dreht sich alles um Wortschatzübungen zu Originaltexten von Cicero, Ovid und Co. Unsere Devise ist: Keine Übung ohne einen Bezug zum Kontext des Wortes, wie schon der englische Linguist John Rupert Firth 1957 schrieb: **"You shall know a word by the company it keeps."**

Übung erstellen

Textauswahl
Textkomplexität
Vokabular vergleichen
Übungsparameter

WEITER

Übungsspeicher

Erstellte Übungen:
Lückentext
Markieren
Zuordnung

WEITER

Übungssequenzen

Übungseinheit
...

WEITER

Dokumentation

Über das Projekt
Doku Software
Doku Übungen
Doku Übungseinheit

WEITER

SCHRITT 1: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Zuletzt genutzte Einstellungen:

M. Tullius Cicero (PROIEL), De officiis, 1.1-1.5

Nur aufbereitete Texte (Haken entfernen für alle Autoren)

Q Autor suchen...

Autoren

[C. Iulius Caesar \(PROIEL\)](#)

[Hieronymus \(PROIEL\)](#)

[M. Tullius Cicero \(PROIEL\)](#)

[Palladius \(PROIEL\)](#)

[Peregrinatio Aetheriae \(PROIEL\)](#)

SCHRITT 2: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



C. Iulius Caesar (PROIEL)

Commentarii de bello Gallico

ZURÜCK

SCHRITT 3: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Ausgewählte Textpassage

Gallia est omnis divisa in partes tres quarum unam incolunt Belgae aliam Aquitani tertiam qui ipsorum lingua Celtae nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua institutis legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt minime que ad eos mercatores saepe commeant atque ea quae ad effeminandos animos pertinent important proximi que sunt Germanis qui trans Rhenum incolunt quibus cum continenter bellum gerunt. Qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt.

Textkomplexität

[Word-Datei generieren](#)

[PDF generieren](#)

ZURÜCK

VOKABULAR VERGLEICHEN

PARAMETER FESTLEGEN

SCHRITT 4: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Wo soll gesucht werden?

C. Iulius Caesar (PROIEL): Commentarii de bello Gallico 1.1.1 -1.1.4

Korpus für das Referenzvokabular

Bamberger Wortschatz (1276 Vokabeln) ▾

Nur die häufigsten **1276** Wörter aus dem Referenzvokabular verwenden

Gewünschte Anzahl der Sätze

10

Intelligente Textpassagensauswahl
(Haken entfernen für alle Optionen)

VOKABULAR VERGLEICHEN

ZURÜCK

SCHRITT 5: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Ranking

Sätze

[52548-52552](#)

Übereinstimmung

87%

TEILEN

ZURÜCK

SCHRITT 6: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Wo soll gesucht werden?

C. Iulius Caesar (PROIEL): Commentarii de bello Gallico 1.1.1 -1.1.4

Korpus für das Referenzvokabular

VIVA 1 + 2 Wortschatz (1164 Vokabeln)

Nur die häufigsten 1164 Wörter aus dem Referenzvokabular verwenden

Gewünschte Anzahl der Sätze

10

Intelligente Textpassagensauswahl
(Haken entfernen für alle Optionen)

VOKABULAR VERGLEICHEN

ZURÜCK

SCHRITT 7: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Sätze

[52548-52552](#)

Übereinstimmung

81%

 TEILEN

ZURÜCK

SCHRITT 8: Mit welchem Vokabular erreiche ich eine höhere Textabdeckung für das erste Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum: VIVA oder Bamberger Wortschatz?



Context matters: Smart mit lateinischen Wörtern umgehen lernen!

Hier dreht sich alles um Wortschatzübungen zu Originaltexten von Cicero, Ovid und Co. Unsere Devise ist: Keine Übung ohne einen Bezug zum Kontext des Wortes, wie schon der englische Linguist John Rupert Firth 1957 schrieb: **"You shall know a word by the company it keeps."**

Übung erstellen

Textauswahl
Textkomplexität
Vokabular vergleichen
Übungsparameter

WEITER

Übungsspeicher

Erstellte Übungen:
Lückentext
Markieren
Zuordnung

WEITER

Übungssequenzen

Übungseinheit
...

WEITER

Dokumentation

Über das Projekt
Doku Software
Doku Übungen
Doku Übungseinheit

WEITER

SCHRITT 1: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetherae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



Zuletzt genutzte Einstellungen:

M. Tullius Cicero (PROIEL), De officiis, 1.1-1.5

Nur aufbereitete Texte (Haken entfernen für alle Autoren)

Q Autor suchen...

Autoren

[C. Iulius Caesar \(PROIEL\)](#)

[Hieronymus \(PROIEL\)](#)

[M. Tullius Cicero \(PROIEL\)](#)

[Palladius \(PROIEL\)](#)

[Peregrinatio Aetheriae \(PROIEL\)](#)

SCHRITT 2: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



M. Tullius Cicero (PROIEL)

De officiis

Epistulae ad Atticum

ZURÜCK

SCHRITT 3: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



Bitte Anfang und Ende der Textpassage auswählen:

Anfang der Passage

Ende der Passage

ZURÜCK

TEXT ANZEIGEN

PARAMETER FESTLEGEN

SCHRITT 4: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



Ausgewählte Textpassage

Quamquam te Marce fili annum iam audientem Cratippum id que Athenis abundare oportet praeceptis institutis que philosophiae propter summam et doctoris auctoritatem et urbis quorum alter te scientia augere potest altera exemplis tamen ut ipse ad meam utilitatem semper cum Graecis Latina coniunxi ne que id in philosophia solum sed etiam in dicendi exercitatione feci idem tibi censeo faciendum ut par sis in utriusque orationis facultate. Quam quidem ad rem nos ut videmur magnum attulimus adiumentum hominibus nostris ut non modo Graecarum litterarum rudes sed etiam docti aliquantum se arbitrentur adeptos et ad dicendum et ad iudicandum. Quam ob rem disces tu quidem a principe huius aetatis philosophorum et disces quam diu voles. tam diu autem velle debebis quoad te quantum proficias non paenitebit. sed tamen nostra legens non multum a Peripateticis dissidentia quoniam utrique Socratici et Platonici volumus esse de rebus ipsis utere tuo iudicio. nihil enim impedio. orationem autem Latinam efficies profecto legendis nostris plenior. Ne c vero hoc arroganter dictum existimari velim. Nam philosophandi scientiam concedens multis quod est oratoris proprium apte distincte ornate dicere quoniam in eo studio aetatem consumpsi si id mihi assumo videor id meo iure quodam modo vindicare. Quam ob rem magnopere te hortor mi Cicero ut non solum orationes meas sed hos etiam de philosophia libros qui iam illis fere se aequarunt studiose legas. vis enim maior in illis dicendi sed hoc quoque colendum est aequabile et temperatum orationis genus. Et id quidem nemini video Graecorum adhuc contigisse ut idem utroque in genere elaboraret sequeretur que et illud forense dicendi et hoc quietum disputandi genus nisi forte Demetrius Phalereus in hoc numero haberi potest disputator subtilis orator parum vehemens dulcis tamen ut Theophrasti discipulum possis agnoscere. Nos autem quantum in utroque profecerimus aliorum sit iudicium. utrumque certe secuti sumus. Equidem et Platonem existimo si genus forense dicendi tractare voluisset gravissime et copiosissime potuisse dicere et Demosthenem si illa quae a Platone didicerat tenuisset et pronuntiare voluisset ornate splendide que facere potuisse eodem que modo de Aristotele et Isocrate iudico quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum. Sed cum statuissem scribere ad te aliquid hoc tempore multa posthac ab eo ordiri maxime volui quod et aetati tuae esset aptissimum et auctoritati meae. Nulla enim vitae pars ne que publicis ne que privatis ne que forensibus ne que domesticis in rebus ne que si te cum agas quid ne que si cum altero contrahas vacare officio potest in eo que et colendo sita vitae est honestas omnis et neglegendo turpitud. Atque haec quidem quaestio communis est omnium philosophorum. quis est enim qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere. Sed sunt non nullae disciplinae quae propositis bonorum et malorum finibus officium omne pervertant. Nam qui summum bonum sic instituit ut nihil habeat cum virtute coniunctum id que suis commodis non honestate metitur hic si sibi ipse consentiat et non interdum naturae bonitate vincatur ne que amicitiam colere possit ne c iustitiam ne c liberalitatem. fortis vero dolorem summum malum iudicans aut temperans voluptatem summum bonum statuens esse certe nullo modo potest.

ZURÜCK

VOKABULAR VERGLEICHEN

PARAMETER FESTLEGEN

SCHRITT 5: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?

▼ Textkomplexität ⓘ

Gesamtschwierigkeit: 40.61

Anzahl der Wörter: 530

Anzahl der Sätze: 22

Wörter pro Satz (Ø): 24.09

Wortlänge (Ø): 5.32

Anzahl verschiedener Wortformen: 334

Anzahl verschiedener Wortarten: 12

Lexikalische Dichte: 0.53

Anzahl der Satzzeichen: 22

Anzahl der Hauptsätze: 22

Anzahl der Nebensätze: 64

Anzahl der Infinitivkonstruktionen: 5

Anzahl der Partizipien: 13

Anzahl der Gerundien: 8

Anzahl der Ablativi Absoluti: 4

[Word-Datei generieren](#)[PDF generieren](#)

DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Ausgewählte Textpassage

Quamquam te Marce fili annum iam audientem Cratippum id que Athenis abundare oportet praeceptis institutis que philosophiae propter summam et doctoris auctoritatem et urbis quorum alter te scientia augere potest altera exemplis tamen ut ipse ad meam utilitatem semper cum Graecis Latina coniunxi ne que id in philosophia solum sed etiam in dicendi exercitatione feci idem tibi censeo faciendum ut par sis in utriusque orationis facultate. Quam quidem ad rem nos ut videmur magnum attulimus adiumentum hominibus nostris ut non modo Graecarum litterarum rudes sed etiam docti aliquantum se arbitrentur adeptos et ad dicendum et ad iudicandum. Quam ob rem disces tu quidem a principe huius aetatis philosophorum et disces quam diu voles. tam diu autem velle debebis quoad te quantum proficias non paenitebit. sed tamen nostra legens non multum a Peripateticis dissidentia quoniam utrique Socratici et Platonici volumus esse de rebus ipsis utere tuo iudicio. nihil enim impedio. orationem autem Latinam efficies profecto legendis nostris plenior. Ne c vero hoc arroganter dictum existimari velim. Nam philosophandi scientiam concedens multis quod est oratoris proprium apte distincte ornate dicere quoniam in eo studio aetatem consumpsi si id mihi assumo videor id meo iure quodam modo vindicare. Quam ob rem magnopere te hortor mi Cicero ut non solum orationes meas sed hos etiam de philosophia libros qui iam illis fere se aequarunt studiose legas. vis enim maior in illis dicendi sed hoc quoque colendum est aequabile et temperatum orationis genus. Et id quidem nemini video Graecorum adhuc contigisse ut idem utroque in genere elaboraret sequeretur que et illud forense dicendi et hoc quietum disputandi genus nisi forte Demetrius Phalereus in hoc numero haberi potest disputator subtilis orator parum vehemens dulcis tamen ut Theophrasti discipulum possis agnoscere. Nos autem quantum in utroque profecerimus aliorum sit iudicium. utrumque certe secuti sumus. Equidem et Platonem existimo si genus forense dicendi tractare voluisset gravissime et copiosissime potuisse dicere et Demosthenem si illa quae a Platone didicerat tenuisset et pronuntiare voluisset ornate splendide que facere potuisse eodem que modo de Aristotele et Isocrate iudico quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum. Sed cum statuissem scribere ad te aliquid hoc tempore multa posthac ab eo ordiri maxime volui quod et aetati tuae esset aptissimum et auctoritati meae. Nulla enim vitae pars ne que publicis ne que privatis ne que forensibus ne que domesticis in rebus ne que si te cum agas quid ne que si cum altero contrahas vacare officio potest in eo que et colendo sita vitae est honestas omnis et neglegendo turpitudine. Atque haec quidem quaestio communis est omnium philosophorum. quis est enim qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere. Sed sunt non nullae disciplinae quae propositis bonorum et malorum finibus officium omne pervertant. Nam qui summum bonum sic instituit ut nihil habeat cum virtute coniunctum id que suis commodis non honestate metitur hic si sibi ipse consentiat et non interdum naturae bonitate vincatur ne que amicitiam colere possit ne c iustitiam ne c liberalitatem. fortis vero dolorem summum malum iudicans aut temperans voluptatem summum bonum statuens esse certe nullo modo potest.

[ZURÜCK](#)[VOKABULAR VERGLEICHEN](#)[PARAMETER FESTLEGEN](#)

▼ Textkomplexität ?

Gesamtschwierigkeit: 40.61
 Anzahl der Wörter: 530
 Anzahl der Sätze: 22
 Wörter pro Satz (Ø): 24.09
 Wortlänge (Ø): 5.32
 Anzahl verschiedener Wortformen: 334
 Anzahl verschiedener Wortarten: 12
 Lexikalische Dichte: 0.53
 Anzahl der Satzzeichen: 22
 Anzahl der Hauptsätze: 22
 Anzahl der Nebensätze: 64
 Anzahl der Infinitivkonstruktionen: 5
 Anzahl der Partizipien: 13
 Anzahl der Gerundien: 8
 Anzahl der Ablativi Absoluti: 4

[Word-Datei generieren](#)[PDF generieren](#)

SCHRITT 6: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



- Startseite
- Übung erstellen**
- Übungsspeicher
- Übungssequenzen
- Semantik

Dokumentation

- Über das Projekt
- Doku Software
- Doku Übungen
- Doku Übungseinheit
- Ressourcen



Autor auswählen

Zuletzt genutzte Einstellungen:

M. Tullius Cicero (PROIEL), De officiis, 1.1-1.5

Nur aufbereitete Texte (Haken entfernen für alle Autoren)

Autoren

- [C. Iulius Caesar \(PROIEL\)](#)
- [Hieronymus \(PROIEL\)](#)
- [M. Tullius Cicero \(PROIEL\)](#)
- [Palladius \(PROIEL\)](#)
- [Peregrinatio Aetheriae \(PROIEL\)](#)**

SCHRITT 7 + 8: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



Peregrinatio Aetheriae (PROIEL)

Peregrinatio Aetheriae

ZURÜCK

SCHRITT 9: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



Bitte Anfang und Ende der Textpassage auswählen:

Anfang der Passage

Ende der Passage

ZURÜCK

TEXT ANZEIGEN

PARAMETER FESTLEGEN

SCHRITT 10: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?



Ausgewählte Textpassage

ostendebantur iuxta scripturas. Interea ambulantes peruenimus ad quendam locum ubi se tamen montes illi inter quos ibamus aperiebant et faciebant uallem infinitam ingens planissima et ualde pulchram et trans uallem apparebat mons sanctus Dei Syna. Hic autem locus ubi se montes aperiebant iunctus est cum eo loco quo sunt memoriae concupiscentiae. In eo ergo loco cum uenitur ut tamen commonuerunt deductores sancti illi qui nobis cum erant dicentes. Consuetudo est ut fiat hic oratio ab his qui ueniunt quando de eo loco primitus uidetur mons Dei. sicut et nos fecimus. Habebat autem de eo loco ad montem Dei forsitan quattuor milia totum per ualle illa quam dixi ingens. Vallis autem ipsa ingens est ualde iacens subter latus montis Dei quae habet forsitan quantum potuimus uidentes estimare aut ipsi dicebant in longo milia passos forsitan sedecim in lato autem quattuor milia esse appellabant. Ipsam ergo uallem nos trauersare habebamus ut possimus montem ingredi. Haec est autem uallis ingens et planissima in qua filii Israhel commorati sunt his diebus quod sanctus Moyses ascendit in montem Domini et fuit ibi quadraginta diebus et quadraginta noctibus. Haec est autem uallis in qua factus est uitelus qui locus usque in hodie ostenditur. nam lapis grandis ibi fixus stat in ipso loco. Haec ergo uallis ipsa est in cuius capite ille locus est ubi sanctus Moyses cum pasceret pecora soceri sui iterum locutus est ei Deus de rubo in igne. Et quoniam nobis ita erat iter ut prius montem Dei ascenderemus qui hinc paret quia unde ueniebamus melior ascensus erat et illinc denuo ad illud caput uallis descenderemus id est ubi rubus erat quia melior descensus montis Dei erat inde itaque ergo hoc placuit ut uisis omnibus quae desiderabamus descendentes a monte Dei ubi est rubus ueniremus et inde totum per mediam uallem ipsam qua iacet in longo rediremus ad iter cum hominibus Dei qui nobis singula loca quae scripta sunt per ipsam uallem ostendebant. sicut et factum est. Mons autem ipse per giro quidem unus esse uidetur. intus autem quod ingrederis plures sunt. sed totum mons Dei appellatur. specialis autem ille in cuius summitate est hic locus ubi descendit maiestas Dei sicut scriptum est in medio illorum omnium est. Et cum hi omnes qui per girum sunt tam excelsi sint quam nunquam me puto uidisse tamen ipse ille medianus in quo descendit maiestas Dei tanto altior est omnibus illis ut cum subissemus in illo prorsus toti illi montes quos excelsos uideramus ita infra nos essent ac si colliculi permodici essent. Illud sane satis admirabile est et sine Dei gratia puto illud non esse ut cum omnibus altior sit ille medianus qui specialis Syna dicitur id est in quo descendit maiestas Domini tamen uideri non possit nisi ad propriam radicem illius ueneris ante-quam tamen eum subeas. nam posteaquam completo desiderio descenderis inde et de contra illum uides quod antequam subeas facere non potest. Hoc autem antequam perueniremus ad montem Dei iam referentibus fratribus cognoueram et postquam ibi perueni ita esse manifeste cognoui.

[ZURÜCK](#)[VOKABULAR VERGLEICHEN](#)[PARAMETER FESTLEGEN](#)

Textkomplexität

Gesamtschwierigkeit: 38.59

Anzahl der Wörter: 519

Anzahl der Sätze: 23

Wörter pro Satz (Ø): 22.57

Wortlänge (Ø): 4.92

Anzahl verschiedener Wortformen: 273

Anzahl verschiedener Wortarten: 13

Lexikalische Dichte: 0.42

Anzahl der Satzzeichen: 23

Anzahl der Hauptsätze: 23

Anzahl der Nebensätze: 59

Anzahl der Infinitivkonstruktionen: 2

Anzahl der Partizipien: 19

Anzahl der Gerundien: 0

Anzahl der Ablativi Absoluti: 3

[Word-Datei generieren](#)[PDF generieren](#)

SCHRITT 11: Welcher Text enthält mehr Ablativi Absoluti: die ersten 23 Sätze der Peregrinatio Aetheriae oder die ersten 22 Sätze aus Ciceros „De officiis“?

Lösungen:

Stufe 3 (Philologische Forschung)



Untersuchen Sie die Verwendung von *pinguis* und *salubritas* in Palladius 1.1-1.5 im Kontext.

- *pinguis*: Brombeersträucher, Boden/Erde
- *salubritas*: Luft, Wasser, Einwohner

→ Diskussion